

Fachkräftereport Dezember 2022 – Fachkräftelücke trotz leichtem Rückgang auf hohem Niveau

Sabine Köhne-Finster / Jurek Tiedemann

Der vorliegende KOFA Kompakt untersucht die Arbeitsmarktentwicklung im Vergleich zu den Vorjahren sowie die aktuelle Entwicklung innerhalb des vierten Quartals 2022.

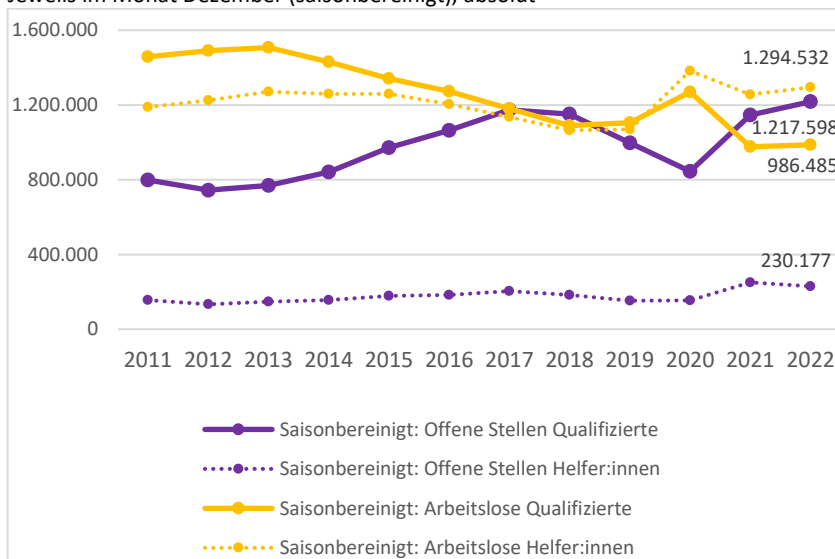
Leichter Anstieg der offenen Stellen für Qualifizierte im Vergleich zum Vorjahr

Im Dezember 2022 erreichte die Zahl der offenen Stellen für Qualifizierte gut 1,2 Millionen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist dies ein Anstieg um etwa 44.000 (plus 2,9 Prozent). Damit wurde im Jahr 2022 der höchste Dezemberwert an offenen Stellen seit 2011 verzeichnet.

Im Vergleich zum dritten Quartal 2022 zeigt das vierte Quartal 2022 eine gegenläufige Entwicklung: Die Zahl der offenen Stellen sank zwischen September und Dezember um knapp 26.000 Stellen (minus 1,7 Prozent). Der Stellenrückgang zeigt sich bei Stellen für Spezialist:innen (minus 4,7 Prozent), Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung (minus 3,7 Prozent) und Helfer:innen (minus 4,4 Prozent). Bei den Expert:innen (plus 0,8 Prozent) stieg die Zahl der offenen Stellen im gleichen Zeitraum leicht an.

Abbildung 1: Offene Stellen und Arbeitslose

Jeweils im Monat Dezember (saisonbereinigt), absolut



Hinweis: Für die Saisonbereinigung der Monatsdaten wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und der IAB-Stellenerhebung, 2023

Spezialist:innen verfügen in der Regel über eine Höherqualifizierung als Meister:in oder Techniker:in oder einen Bachelorabschluss. Expert:innen haben üblicherweise ein Diplom oder einen Masterabschluss.

Die Zahl der arbeitslosen Qualifizierten stieg im Vergleich zum Vorjahr saisonbereinigt um etwa 10.000 Personen (plus 1,0 Prozent) und die der arbeitslosen Helfer:innen um etwa 39.000 (plus 3,0 Prozent). Gleichzeitig ist ein deutlicher Anstieg bei den Arbeitslosen ohne Angaben zum Anforderungsniveau saisonbereinigt von über 61.000 (plus 26,8 Prozent) zu beobachten.

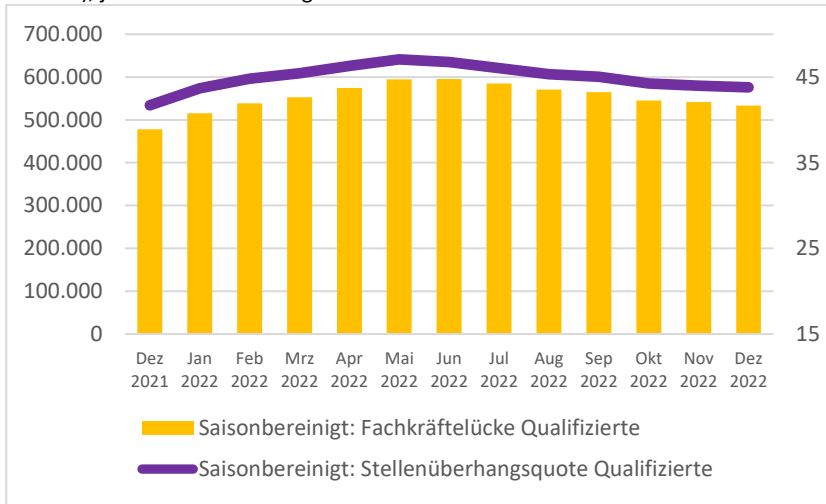
Ein Großteil dieser Personen entfällt vermutlich auf Zugänge von Geflüchteten aus der Ukraine. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit entfielen bei den Zugängen im Dezember 2022 40.000 Arbeitslose auf Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit ([BA Monatsbericht 12/2022: 19](#)).

Fachkräftelücke geht auch im vierten Quartal leicht zurück

Im Verlauf des vierten Quartals stieg die Arbeitslosigkeit geringfügig um 0,7 Prozent (etwa plus 17.000 Arbeitslose – saisonbereinigt). Der Anstieg betrug bei den Spezialist:innen etwa 3.000 (plus 2,2 Prozent) und bei den Expert:innen etwa 3.100 (plus 2,0 Prozent). Bei den Fachkräften fiel der Zuwachs mit 1,1 Prozent (plus etwa 7.500) etwas geringer aus. Die Zahl der arbeitslosen Helfer:innen stieg im vierten Quartal lediglich um 0,6 Prozent (plus knapp 8.000). Während die Zahl der Arbeitslosen ohne Zuordnung zu einem Anforderungsniveau im Vorjahresvergleich deutlich stieg, ist im vierten Quartal ein leichter Rückgang zu beobachten. In dieser Gruppe ging die Zahl der Arbeitslosen zwischen September und Dezember 2022 um 1,8 Prozent zurück (etwa minus 4.300).

Abbildung 2: Die Entwicklung der Fachkräfteengpässe seit Dezember 2021

Fachkräftelücke (linke Achse, absolut) und Stellenüberhangsquote (rechte Achse, in Prozent), jeweils saisonbereinigt



Hinweis: Ohne Helfer:innen; Für die Saisonbereinigung wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und der IAB-Stellenerhebung, 2023

Die Stellenüberhangsquote beschreibt den Anteil der offenen Stellen, der nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden kann, an allen offenen Stellen. Im Dezember 2022 lag sie bei 43,8 Prozent. Das bedeutet, es konnte knapp die Hälfte aller offenen Stellen rechnerisch nicht durch passend qualifizierte Fachkräfte besetzt werden (Fachkräftelücke: 533.000). Der Fachkräftemangel ist im vergangenen Quartal auf allen Qualifikationsniveaus leicht zurückgegangen, bleibt aber bei den Qualifizierten auf einem hohen Niveau. Dies zeigen sowohl die Fachkräftelücke als auch die Stellenüberhangsquote. In absoluten Zahlen fehlten im Dezember 2022 insbesondere Fachkräfte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung (Fachkräftelücke: 306.000 Personen). Je höher das Qualifikationsniveau, desto ungünstiger ist die Stellenüberhangsquote. Demnach sind Expert:innen besonders schwer zu finden: Im Dezember 2022 lag die Stellenüberhangsquote bei 59,6 Prozent, es gab also für knapp sechs von zehn offenen Stellen keine passend qualifizierten Arbeitslosen (Fachkräftelücke: 154.000). Bei Spezialist:innen waren es 44,3 Prozent (Fachkräftelücke: 73.000), bei Fachkräften 40,8 Prozent.

Methodik in aller Kürze

Die KOFA-Analysen zur Fachkräftesituation beruhen auf Daten zu gemeldeten Stellen und Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA). Zur Berechnung der offenen Stellen werden die gemeldeten Stellen anhand von Meldequoten aus der IAB-Stellenerhebung hochgerechnet. Die Meldequoten für Fachkräfte und Spezialist:innen schwanken zwischen 40 und 60 Prozent, die für Expert:innen um etwa 30 Prozent. Zeitarbeitsstellen werden gesondert behandelt. Im Ergebnis entsprechen die berechneten offenen Zeitarbeitsstellen in Summe grob den gemeldeten Zeitarbeitsstellen, mit Unterschieden je nach Anforderungsniveau und Jahr.

Die **Fachkräftelücke (FKL)** ist die Anzahl der offenen Stellen, für die es in einer Region keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt. Die **Stellenüberhangsquote (SUQ)** beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für die es keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen.

Die **Engpassrelation (EPR)** gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 offener Stellen wieder. Liegt die EPR unter 100, ist der Beruf ein Engpassberuf.

Ausführliche Methodik:
[Burstedde et al., 2020](#)

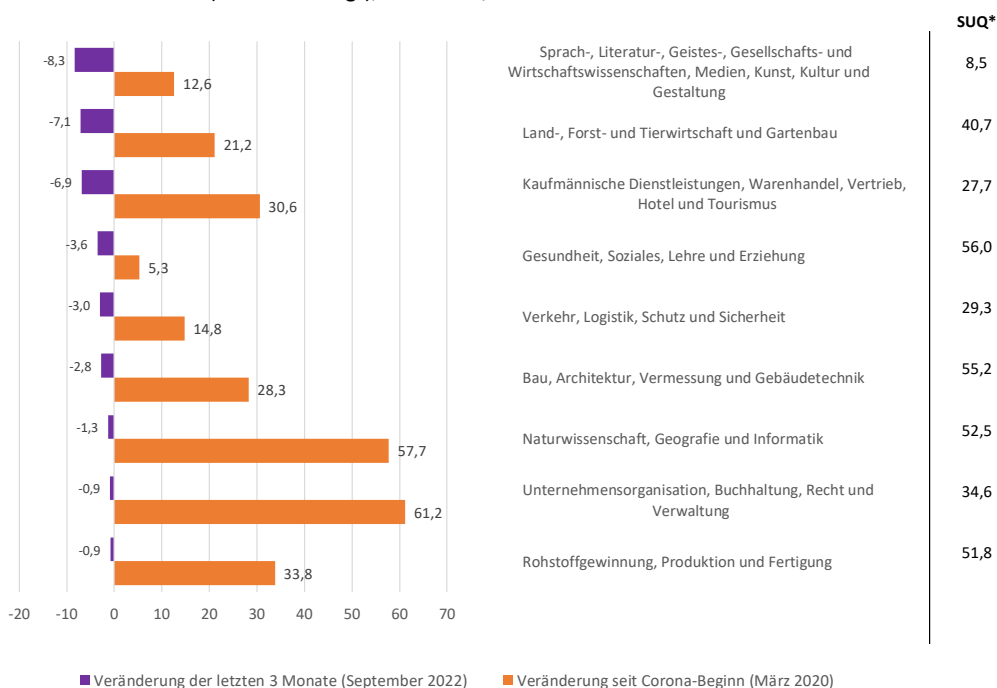
Rückgang der offenen Stellen in allen Berufsbereichen

Im vierten Quartal 2022 sank die Zahl der offenen Stellen für qualifizierte Bewerber:innen in allen Berufsbereichen. Der deutlichste Rückgang mit 8,3 Prozent zeigt sich im Bereich „Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung“, gefolgt von „Land-, Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau“ mit einem Rückgang von 7,1 Prozent. Auch im Bereich „Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus“ ging die Zahl der offenen Stellen um 6,9 Prozent zurück. Die Zahl der offenen Stellen ist in den Bereichen „Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung“ (minus 0,9 Prozent) sowie „Naturwissenschaft, Geografie und Informatik“ (minus 1,3 Prozent) im letzten Quartal des Jahres 2022 nur leicht gesunken. In diesen Bereichen konnte seit Beginn der Corona-Pandemie der höchste Zuwachs an offenen Stellen mit 61,2 bzw. 57,7 Prozent verzeichnet werden.

Die höchste Stellenüberhangsquote wurde im Dezember 2022 im Bereich „Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung“ mit einem Wert von 56,0 Prozent verzeichnet. Dies bedeutet, dass deutlich mehr als die Hälfte der offenen Stellen in diesem Bereich nicht mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden konnten. Gegenüber dem Vorkrisenniveau im März 2020 stieg die Zahl der offenen Stellen hier zwar weniger als in anderen Berufsbereichen (plus 5,3 Prozent), allerdings ausgehend von einem seit längerem hohen Niveau der Stellenüberhangsquote.

Abbildung 3: Veränderung der Anzahl offener Stellen und Stellenüberhangsquote*

Nach Berufsbereichen (saisonbereinigt), in Prozent, Dezember 2022



Hinweis: Ohne Helfertätigkeiten; *Die Stellenüberhangsquote (SUQ) beschreibt den Anteil an offenen Stellen, für den es keine passend qualifizierten Arbeitslosen gibt, an allen offenen Stellen. Für die Saisonbereinigung wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und der IAB-Stellenerhebung, 2023

Deutlicher Engpass bei der Besetzung von Stellen im Eisenbahnverkehr

Werden die Veränderungen in der Zahl der offenen Stellen auf Ebene einzelner Berufsgattungen (im Folgenden Berufe genannt) betrachtet, zeigen sich im vierten Quartal des Jahres besonders Stellenzuwächse im Bereich des Eisenbahnverkehrs. Hier werden vor allem Fachkräfte als Triebfahrzeugführer:innen im Eisenbahnverkehr (4.561 offene Stellen) und in der Überwachung und Steuerung des Eisenbahnverkehrsbetriebs (2.139 offene Stellen) gesucht. Für beide Berufe zeigen sich besonders starke Zuwächse an offenen Stellen seit Beginn der Corona-Pandemie und gleichzeitig ungünstige Engpassrelationen: Bei den Triebfahrzeugführer:innen beträgt die Engpassrelation, also die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 offener Stellen, 13. In der Überwachung und Steuerung liegt die Engpassrelation bei 11. Dies bedeutet, dass in den beiden Berufen nur 13 bzw. 11 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Neben der demografischen Entwicklung dürften die aktuellen politischen Ziele zur Reaktivierung sowie dem Neubau von Bahnstrecken einen maßgeblichen Anteil an der erhöhten Zahl an offenen Stellen in diesen Berufen haben ([Allianz pro Schiene, 2023](#)).

Tabelle 1: Top-5-Berufe nach Anforderungsniveau mit dem größten Stellenzuwachs in den letzten drei Monaten

	Berufsgattung	Saisonbereinigte offene Stellen			Engpassrelation Dezember 2022
		Veränderung zum September 2022, in Prozent	Veränderung zum Corona- Krisenbeginn im März 2020, in Prozent	Bestand in Dezember 2022	
Fachkräfte	Regenerative Energietechnik	45,7	529,8	541	37
	Überwachung und Steuerung des Eisenbahnverkehrsbetriebs	42,2	1900,7	2139	11
	Handwerkliche Metall- und Glockenießerei	30,4	88,1	161	67
	Triebfahrzeugführer:innen im Eisenbahnverkehr	28,3	2797,6	4561	13
	Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit (sonstige Spezialisierung)	26,4	-85,5	294	112
Spezialist:innen	Aus- und Trockenbau	260,8	299,5	355	7
	Verkehrskaufleute	29,6	71,9	111	39
	Metallbau	29,2	187,6	380	15
	IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation (sonstige Spezialisierung)	28,9	124,3	169	46
	Pharmazie (sonstige Spezialisierung)	26,8	57,7	101	746
Expert:innen	Nicht klinische Psychologie	77,2	176,6	301	114
	Finanzanalysten/-analytistinnen	52,5	59,4	101	212
	Physik	51,3	549,6	1058	77
	Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit (sonstige Spezialisierung)	36,2	-232,4	143	51
	Werkstofftechnik	31,1	200,4	342	81

Hinweis: Die Engpassrelation gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 offener Stellen wieder. Ein Beruf gilt als **Engpassberuf**, wenn weniger als 100 Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Es werden nur Berufe berichtet, die das Relevanzkriterium von mindestens 100 offenen Stellen im Jahresdurchschnitt erfüllen. Für die Saisonbereinigung der Monatsdaten wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und der IAB-Stellenerhebung, 2023

Bei den Spezialist:innen hat sich im letzten Quartal 2022 die Zahl der offenen Stellen im Aus- und Trockenbau fast verdreifacht und lag im Dezember 2022 bei 355 offenen Stellen, denen lediglich 26 passend qualifizierte Arbeitslose gegenüber standen (Engpassrelation: 7). Der starke Anstieg an offenen Stellen dürfte zu einem großen Teil auf die entstandene Nachfrage zur Erreichung der politischen Ziele für Klimaschutz und Wohnungsbau beruhen. Bei den Expert:innen in der Physik gab es im letzten Monat des Jahres 2022 über 1.000 offene Stellen und damit 50 Prozent mehr im Vergleich zum September 2022. Die Engpassrelation beträgt 77, dies bedeutet, dass auf 100 offene Stellen nur 77 passend qualifizierte Arbeitslose kommen.

Rückgang der offenen Stellen vor allem in Nicht-Engpassberufen

Der leicht rückläufige Trend bei den offenen Stellen auf Basis der einzelnen Berufsbereiche zeigt sich auch bei den einzelnen Berufen. Einen Stellenrückgang im vierten Quartal verzeichneten Fachkräfte im Obst- und Gemüsebau mit 33,1 Prozent. In diesem Beruf liegt die Engpassrelation bei fast 200, das bedeutet, dass auf 100 offene Stellen 200 passend qualifizierte Arbeitslose kommen und dass daher rechnerisch alle offenen Stellen mit passend qualifizierten Arbeitslosen besetzt werden könnten. Auf dem Anforderungsniveau der Spezialist:innen ging die Zahl der offenen Stellen im Vertrieb (außer Informations- und Kommunikationstechnologien) im Vergleich zu September 2022 zwar um 31,1 Prozent zurück, bleibt aber mit fast 7.500 offenen Stellen auf einem hohen Niveau. Die Engpassrelation beträgt in diesem Beruf 96, das bedeutet, dass auf 100 offene Stellen rechnerisch 96 passend qualifizierte Arbeitslose kommen. Bei den Expert:innen in der Bio- und Medizininformatik gab es einen Stellenrückgang um minus 25,4 Prozent. Dieser Beruf hat ebenfalls eine Engpassrelation von 96.

Tabelle 2: Top-5-Berufe nach Anforderungsniveau mit dem größten Stellenrückgang in den letzten drei Monaten

	Berufsgattung	Saisonbereinigte offene Stellen			Engpassrelation Dezember 2022
		Veränderung zum September 2022, in Prozent	Veränderung zum Corona-Krisenbeginn im März 2020, in Prozent	Bestand in Dezember 2022	
Fachkräfte	Verkauf (ohne Produktspezialisierung) (sonstige Spezialisierung)	-39,8	47,5	224	170
	Obst- und Gemüsebau	-33,1	76,1	166	197
	Verleih (außer Geld- und Pfandverleih)	-30,6	-30,7	126	140
	Polsterei und Fahrzeuginnenausstattung	-30,6	106,4	376	83
	Verlags- und Medienkaufleute	-28,8	-34,1	114	505
Spezialist:innen	Vertrieb (außer Informations- und Kommunikationstechnologien)	-31,1	578,8	7477	96
	Anlageberater/innen und sonstige Finanzdienstleistungsberufe	-29,8	86,3	202	308
	Schiffsführer/innen in Binnenschifffahrt und Hafenverkehr	-24,6	-13,1	109	93
	Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	-23,6	102,2	800	23
	Aufsicht und Führung - Bauplanung und -überwachung, Architektur	-22,6	-34,3	121	87
Expert:innen	Pharmazie (sonstige Spezialisierung)	-28,0	16,3	111	240
	Bio- und Medizininformatik	-25,4	-19,7	146	96
	Biologisch-technischen Laboratorium	-23,1	10,6	206	146
	Innenarchitektur	-22,0	-16,9	298	195
	Wirtschaftswissenschaften	-21,6	66,7	152	462

Hinweis: Die Engpassrelation gibt die Zahl der passend qualifizierten Arbeitslosen je 100 offener Stellen wieder. Ein Beruf gilt als **Engpassberuf**, wenn weniger als 100 Arbeitslose auf 100 offene Stellen kommen. Es werden nur Berufe berichtet, die das Relevanzkriterium von mindestens 100 offenen Stellen im Jahresdurchschnitt erfüllen. Für die Saisonbereinigung der Monatsdaten wurden fehlende Werte von 1 oder 2 mit 1,5 imputiert. Die Saisonbereinigung erfolgte nach der Methode TRAMO SEATS mit JDemetra+.

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und der IAB-Stellenerhebung, 2023

Einige der Berufe mit den größten Stellenrückgängen tragen den Zusatz „sonstige Spezialisierung“. In diesen Berufsgattungen befinden sich häufig Nischenberufe beziehungsweise wenig beschäftigungsintensive Berufe, die über keinen eigenen Code in der Klassifikation der Berufe (KldB) verfügen und daher keine Daten für diese Berufe vorliegen. Da diese Berufsgattungen häufig sehr unterschiedliche Einzelberufe zusammenfassen, lässt sich hier nicht beziffern, auf welchen der enthaltenen Einzelberufe sich der Stellenrückgang zurückführen lässt.

i Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation erhalten Sie unter:
kofa.de/daten-und-fakten/studien.
Bleiben Sie beim Thema Fachkräftemangel auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter:
kofa.de/service/newsletter

Stand: 01 2023